

Im Großhandel mit Edelmetallwaren hatten sich bereits gegen Ende des Jahres 1926 Anzeichen einer Besserung bemerkbar gemacht. Die Belebung des Geschäfts setzte sich in den ersten Monaten des Berichtsjahres fort. Trotzdem kann von einer guten Konjunktur nicht gesprochen werden. Lediglich im Vergleich zu dem sehr schlechten Vorjahre weisen die Umsätze eine Steigerung auf. Das Weihnachtsgeschäft brachte gute Umsätze in den kuranten Artikeln, während große und teure Stücke weniger gekauft wurden.

Im Großhandel mit Edelsteinen und Perlen war während der ersten Monate das Geschäft noch ziemlich lebhaft, ließ aber, als die Tendenz an der Börse umschlug und die Situation am Geldmarkt immer schwieriger wurde, gleichfalls nach. Der Export blieb rege. Feinere Ware ist knapper geworden; schöne große Steine von guter Farbe und tadelloser Reinheit zogen im Preise an. Das Perlengeschäft wurde durch die sog. kultivierten Perlen und die dadurch bedingte Rückwirkung auf die Preise der echten Perlen beunruhigt. Mode und Geschmack der eleganten Welt sind den Perlen günstig; insbesondere sind sorgfältig zusammengestellte, einreihige Schnüre noch immer gesucht und erzielen bei feiner Qualität auch entsprechend hohe Preise. — Von farbigen Edelsteinen war der Smaragd auch im Jahre 1927 bevorzugt. Die Preise für mittlere Qualitäten waren ungefähr die gleichen wie im Vorjahre, während für feinere Steine, in den Preislagen von 100 bis 2500 RM per Karat, eine Erhöhung zu konstatieren war. Der Absatz war im allgemeinen schleppend, da sich die Juweliere infolge der Preissteigerung zurückhielten. — Saphire wurden im letzten Halbjahr in allen Größen und Qualitäten etwas mehr verlangt. Größere Saphire, über 3 Karat, stiegen um ungefähr 15 bis 20% im Preise. — Rubine sind wieder mehr als in den Vorjahren beachtet worden, und besonders größere Steine, zirka 4-Karäter, wurden häufig verlangt und zu guten Preisen verkauft.

Im Einzelhandel mit Edelmetallwaren, Edelsteinen und Perlen folgte auf ein sehr lebhaftes Weihnachtsgeschäft 1926 ein flotter Absatz in den ersten Monaten dieses Jahres. Durch die Kursrückgänge an der Börse im Mai wurde jedoch die Kauflust großer, für die Branche wichtiger Käuferschichten stark eingeschränkt. Da aus diesem Grunde auch die Zahlungseingänge schleppend wurden, wurde der Geschäftsgang während der Sommermonate, in denen sich die unsichere Haltung der Börse immer weiter auswirkte, ungünstig. Wie gewöhnlich, setzte in der Mitte des September langsam ansteigende Kauflust wieder ein, die auch im Laufe des Oktober im großen und ganzen anhielt. Das Weihnachtsgeschäft hat bis zum Berichtsschluß nicht den Umfang des vorjährigen angenommen."

Der deutsche Außenhandel in Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren im November 1927

Der deutsche Außenhandel in Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren wies im November 1927 gegenüber dem Vormonat wiederum eine Steigerung auf und zwar sowohl in der Ausfuhr wie in der Einfuhr. Der Ausfuhrwert stieg um 1,28 auf 21,49 Mill. RM, der Einfuhrwert um 0,17 auf 6,57 Mill. RM, beides verhältnismäßig sehr ansehnliche Summen; im November 1926 belief sich die Ausfuhr nur auf 16,98 Mill. RM und die Einfuhr auf 3,17 Mill. RM. Da die Industrie fortgesetzt betont, daß das Inlandsgeschäft sich weit besser entwickelt habe als das Auslandsgeschäft, wird auch von der Seite der Ausfuhrstatistik her bestätigt, daß es der Industrie gut geht, zumal Klagen über Preisdrückerei aus der Industrie nur noch selten laut werden. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres ist im November 1927 in der Ausfuhr bei allen Gruppen eine, bei den Hauptgruppen erhebliche, Steigerung festzustellen. Während die Taschenuhren wertmäßig nur wenig zunahm, erreichten die Großuhren abermals absolut und relativ einen sehr hohen Stand. Trotzdem das erste Halbjahr 1927 sehr schlecht war, beträgt die gesamte Ausfuhr von Großuhren und deren Teilen während der ersten elf Monate des laufenden Jahres 83 006 dz, also mehr als im ganzen Jahre 1913. Auch die Edelmetall- und Doubléwarenindustrie kann mit dem November-Ergebnis von 6,68 bzw. 5,11 Mill. RM sehr zufrieden sein. Ungewöhnlich hoch ist auch die Ausfuhr von Edel- und Halbedelsteinen und Waren in Verbindung mit solchen im Werte von 4,08 Mill. RM. Die Einfuhr ist gegenüber dem Vorjahre noch wesentlich stärker, um mehr als 100% gestiegen. Die Einfuhr von Taschen- und Armbanduhren sowie Gehäusen und Werken zu diesen ist mit 125 534 Stück eine sehr beträchtliche. Rein ziffernmäßig entspricht sie etwa dem Monatsdurchschnitt des Jahres 1913, wertmäßig (unter Berücksichtigung der allgemeinen Geldentwertung) allerdings erst etwa zu zwei Dritteln. In der Zusammensetzung sind gegenüber der Vorkriegszeit wesentliche Verschiebungen eingetreten; insbesondere haben die Werke eine bedeutsame Steigerung erfahren, während die fertigen Uhren hinter dem Vorkriegs-Durchschnitt erheblich zurückbleiben. Wir werden es hier wohl bei der Entwicklung, welche die deutsche Taschenuhren- und Gehäuseindustrie in den letzten Jahren genommen hat, mit einer

dauernden Erscheinung zu tun haben. Die Schweiz wird sich um so leichter mit diesem Zustande abfinden können, als Deutschland sein zweitbesten Abnehmer von Uhren ist. Im November 1927 wurden 40 912 Rohwerke und fertige Werke zu Taschen- und Armbanduhren eingeführt, ungefähr soviel wie im ganzen Jahre 1913 (41 367 Stück). Im einzelnen setzt sich die Einfuhr von Taschenuhren usw. wie folgt zusammen:

Einfuhr von Taschen- u. Armbanduhren, Gehäusen u. Werken

Gegenstand	Menge		Wert	
	Nov. 1927	Nov. 1926	Nov. 1927	Nov. 1926
	Stück	Stück	In 1000 RM	In 1000 RM
Goldene Uhren	19 018	7 705	1 261	550
Silberne Uhren	33 316	15 446	588	310
Nickel- usw. Uhren	29 052	15 530	343	190
Uhrgehäuse aus Gold oder Platin	272	51	9	2
Uhrgehäuse aus Silber	1 573	—	7	—
Uhrgehäuse aus unedlen Metallen	1 441	—	4	—
Fertige Werke u. Rohwerke	40 912	15 956	415	145

Von dieser Einfuhr kommen nach der amtlichen deutschen Statistik (es fehlt nur der Ländernachweis für die wenigen Gehäuse) zu 98,9 % aus der Schweiz. — Weitere Einzelheiten über die Aus- und Einfuhr gehen aus den beiden folgenden Aufstellungen hervor:

I. Ausfuhr

Gegenstand	Menge		Wert (in 1000 RM)	
	November 1927	November 1926	November 1927	November 1926
	Stück	Stück		
Taschenuhren, Gehäuse u. Werke dazu	131 855	115 651	507	477
Groß- u. Turmuhren, Gehäuse, Werke und Teile von Groß- u. Turmuhren, Zählwerke u. ä. m. mit Uhrwerken	9 373	7 818	5 087	4 339
Taschenuhrgläser	26	13	16	11
Waren aus Edelmetallen	222	176	6 685	5 812
Doublierte, platt. Waren u. ä. m.	2 279	1 994	5 113	4 224
Edel- und Halbedelsteine, bearbeitet und Waren daraus; nicht technische	27	17	4 087	2 121
Insgesamt:	Stück 131 855 11 927 dz	Stück 115 651 10 018 dz	21 495	16 984

II. Einfuhr

Gegenstand	Menge		Wert (in 1000 RM)	
	November 1927	November 1926	November 1927	November 1926
	Stück	Stück		
Taschen- und Armbanduhren, Gehäuse und Werke dazu	125 534	54 690	2 627	1 197
Großuhren, Gehäuse und Werke dazu, Teile von Uhren, Zählwerke u. ä. m. mit Uhrwerken*)	86	45	645	313
Taschenuhrgläser	28	30	22	21
Waren aus Edelmetallen*)	19	3	633	118
Doublierte, platt. Waren u. ä. m.	592	98	1 592	397
Edel- und Halbedelsteine, bearbeitet und Waren daraus; nicht technische	2	1	1 058	1 126
Insgesamt:	Stück 125 534 727 dz	Stück 54 690 177 dz	6 577	3 172

*) Zu einem erheblichen Teile Rückware oder Veredelungsverkehr.

Hauptsächliche Bezugsländer von Großuhren und Teilen von solchen (die Bezüge im November 1926 in Klammern; 1 dz = 100 kg): Großbritannien 2521 (1751) dz; Vereinigte Staaten von Amerika 592 (465) dz; Niederlande 502 (609) dz; Kanada 426 (194) dz; Schweiz 389 (312) dz; Schweden